

- Sperrfrist: 16. September 2005, 19.15 Uhr -

*Es gilt das
gesprochene Wort*

**Rede des Staatssekretärs im Bayerischen
Staatsministerium für Unterricht und Kultus,
Karl Freller, anlässlich des Weltkongresses für
medizinische Physik am 16. September 2005 in
Nürnberg**

- Anrede -

Hinführung

Für Ihre Einladung zum Weltkongress für medizinische Physik bedanke ich mich herzlich. Gerne überbringe ich Ihnen auch die besten Grüße von Herrn Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber und Herrn Staatsminister Dr. Günther Beckstein, die ich heute hier vertrete. Als alteingesessener Mittelfranke freue ich mich natürlich außerordentlich, so viele hochkarätige in- und ausländische Gäste aus dem Bereich der medizinischen Physik und der biomedizinischen Technik hier in Nürnberg willkommen zu heißen.

Eindrücke von
Nürnberg

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie neben der fachlichen Bereicherung durch den Kongress auch **viele positive Eindrücke von Nürnberg** als der zweitgrößten Stadt Bayerns mit nach Hause nehmen. Nürnberg ist vor allem bekannt als **Dürerstadt, Meistersingerstadt, Stadt des Spielzeugs, Stadt der Lebkuchen, der Bratwürste und der**

ersten deutschen Eisenbahn, die 1835 von Nürnberg nach Fürth fuhr. Weltberühmt ist auch der **Nürnberger Christkindlesmarkt**, der jedes Jahr in der Adventszeit stattfindet.

Geschichte Nürn-
bergs

Die ehemalige freie Reichsstadt blickt auf eine **1000-jährige Geschichte mit Höhen und Tiefen** zurück. Anfang des 16. Jahrhunderts erreichte Nürnberg seine größte wirtschaftliche und kulturelle Blüte. Viele berühmte Persönlichkeiten wirkten hier in dieser Zeit: u. a. der Schöpfer des ersten Globus, Martin Behaim (1459 - 1506), der Dichter Hans Sachs (1494 - 1576) und der Maler Albrecht Dürer (1471 - 1528). Dass die Nürnberger Altstadt im Zweiten Weltkrieg zu 90% zerstört worden ist, kann man sich nach dem gelungenen Wiederaufbau kaum mehr vorstellen. Ich lade Sie deshalb - wenn es Ihre Zeit erlaubt und Sie es nicht schon getan haben - zu einem Spaziergang durch die Altstadt ein.

Heute befinden wir uns in der **Kaiserburg**, dem **Wahrzeichen Nürnbergs**. Auf dieser Burg weilten von 1050 bis 1571 alle Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und hielten Reichs- und Gerichtstage ab. Umso mehr freut es

mich, dass wir hier unsere Gäste aus aller Welt begrüßen dürfen.

Wissenschaftliches
Großereignis

Nicht nur der **Weltkongress für medizinische Physik**, sondern auch der **9. Europäische Kongress für medizinische Physik**, die **64. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für medizinische Physik** und die **Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für biomedizinische Technik** finden hier in Nürnberg statt. Wenn ich deshalb von einem wissenschaftlichen Großereignis spreche, dann übertreibe ich bestimmt nicht!

Dank

Präsident der physikalischen Tagungen ist Herr **Professor Dr. Kalender**, Direktor des Institutes für medizinische Physik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Ihnen, Herr Professor Kalender, herzlich für Ihr **großes Engagement** und die **perfekte Vorbereitung** des Kongresses bedanken.

Bedeutung der me-
dizinischen Physik
im Raum Nürnberg-
Erlangen

Es ist kein Zufall, dass der Weltkongress für medizinische Physik hier stattfindet, denn die **Region Nürnberg-Erlangen** ist der **wichtigste Standort für Medizintechnik in Bayern** und ein **führendes medizintechnisches Kompetenz-Zentrum in Eu-**

ropa. Hier besteht eine hervorragende Konzentration im Bereich „medizinische Technologie und Gesundheit“. Ich nenne nur schlagwortartig:

- ▶ das **Zentrum Erlangen mit seinen 20.000 Beschäftigten in Medizin, Technik und Gesundheit**; damit gehört hier jeder vierte Arbeitsplatz dem Bereich der medizinischen Forschung, Produktion oder Dienstleistung an.
- ▶ die **starke medizinisch-technische Hochschul-Forschung**, insbesondere an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg mit 22 Unikliniken.
- ▶ die **hochkarätige außeruniversitäre Forschung**, etwa am Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen in Nürnberg, Erlangen und Fürth oder am Bayerischen Laserzentrum in Erlangen.
- ▶ oder die **professionellen Netzwerke**, wie z. B. das Innovations- und Gründerzentrum Medizintechnik und Pharma oder das Forum Medizintechnik mit derzeit 485 Mitgliedern.

Technologieregion
Nordbayern

Hinzu kommt, dass ganz **Nordbayern eine Technologieregion** ist, die gerade auch bei den für die Medizintechnologie interessanten neuen Werkstoffen über zahlreiche Schlüsselkompetenzen verfügt.

Auch die Biotechnologie spielt hier eine wichtige Rolle.

Förderung der Medizintechnik durch den Freistaat

Die **Region Erlangen-Nürnberg** ist deshalb ein **Förderschwerpunkt des Freistaates Bayern in der Medizintechnik**. Allein im Rahmen der High-Tech-Offensive flossen und fließen **über 60 Millionen Euro** an Fördermitteln in die Medizintechnik der Region, wie z. B.

- ▶ für den Neubau für innovative strahlentherapeutische Großgeräte der Universität Erlangen (Förderung 10,8 Mio. €)
- ▶ oder das Zentrum für medizinische Physik und Technik (Förderung 16,4 Mio. €).

Ich könnte noch weitere Beispiele anführen. Sicher ist, dass diese Maßnahmen die Region Erlangen-Nürnberg als erstklassigen medizintechnischen Standort in Deutschland und Europa weiter stärken.

- Anrede -

Schluss

Ich wünsche den Veranstaltungen einen erfolgreichen und ertragreichen Verlauf mit vielen anregenden Gesprächen und Vorträgen. Und ich wünsche Ihnen allen viele bleibende Eindrücke sowie einen angenehmen Aufenthalt im Freistaat Bayern.